



1916. Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen,

sowie

Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates

in Angelegenheiten der Gemeindevverwaltung und politischen Amtsführung.

Inhalt.

I. Verordnungen und Entscheidungen:

1. Gewerberechtliche Behandlung der Tabakagenten.
2. Erhöhung der Verpflegstage im allgemeinen öffentlichen Krankenhause in Wien.
3. Beschwerden beim k. k. Verwaltungsgerichtshof: Vorlage der Gegenchriften, Stellung von Anträgen zur Entsendung von Vertretern zur mündlichen Verhandlung.
4. Gift-Verschleiß.
5. Verzeichnis der in den allgemeinen öffentlichen Krankenanstalten und Landes-Wohltätigkeitsanstalten in Niederösterreich derzeit bestehenden Verpflegstagen.
6. Donauhochwässer und Eisgang; Vorkehrungen für Wien.

7. Verzeichnis der ungarischen Heilanstalten und der für 1916 festgesetzten Verpflegsgelühren.

II. Normativbestimmungen:

Magistrat:

8. Zusammenfassung der Geschäftsgruppen des Magistrates.
9. Magistrats-Abteilungen XVII und XVII a, Abänderung der Geschäftseinteilung.

Verzeichnis der im Reichsgesetzblatte und im Landesgesetz- und Verordnungsblatte für Österreich unter der Enns im Jahre 1916 veröffentlichten Gesetze und Verordnungen.

I. Verordnungen und Entscheidungen.

1.

Gewerberechtliche Behandlung der Tabakagenten.*)

Rund-Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 14. Jänner 1916, XII-24/3, Mag. Abt. XVII, 213/1916 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 1):

Über Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 23. Dezember 1915, Z. 16276/15, wird den obensiehenden Behörden nachstehendes eröffnet:

Nach § 1 der Verordnung des Finanzministeriums vom 25. Juni 1912, R.-G.-Bl. Nr. 121, zur Durchführung des § 2 des Gesetzes vom 17. April 1912, R.-G.-Bl. Nr. 80, betreffend die Abänderung der bei der Einfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten zu entrichtenden Lizenzgebühr ist die gewerbsmäßige Vermittlung des Bezuges von Tabak und Tabakfabrikaten aus dem Auslande nur auf Grund eines finanzbehördlichen Erlaubnisscheines gestattet. Dem Gesuche um die Erteilung eines solchen Erlaubnisscheines ist nach § 3, Punkt 1 der Verordnung die Befähigung über die dem Bittsteller nach den handels- und gewerberechtlichen Vorschriften von den kompetenten Behörden erteilte Berechtigung zur selbständigen Ausübung der Vermittlertätigkeit als Tabakagent beizufügen.

Mit dem Handelsministerial-Erlasse vom 10. August 1912, Z. 23855 (h. o. Kundenerlaß vom 21. August 1912, Z. Ia-2702), wurde den Gewerbebehörden I. Instanz unter Hinweis auf die zitierte Verordnung des Finanzministeriums aufgetragen, die zuständige Finanzbehörde I. Instanz von jeder Anmeldung eines Gewerbes der Tabakagentie sowie von jeder Ausfertigung eines solchen Gewerbescheines sofort zu verständigen und weiters die Bewerber um einen Gewerbeschein zum Betriebe der Tabakagentie schon bei der Gewerbebeanmeldung aufmerksam zu machen, daß vor Beginn der Ausübung des Gewerbes ein finanzbehördlicher Erlaubnisschein im Sinne des § 1 der besprochenen Verordnung zu erwirken ist.

In der Praxis ist nun in letzter Zeit zweifelhaft geworden, ob ein auf die Handelsagentur (§ 59 c der Gewerbeordnung) im allgemeinen lautender Gewerbeschein auch zur selbständigen Ausübung der Vermittlertätigkeit als Tabakagent berechtigt, oder ob nicht vielmehr ein besonderer, auf das Gewerbe der Tabakagentie lautender Gewerbeschein auszustellen sei.

Anlässlich der über diese Frage zwischen dem Handelsministerium und dem Finanzministerium gepflogenen Erörterungen sind diese beiden Zentralstellen zu folgendem Einvernehmen gelangt:

Wird die gewerbsmäßige Vermittlung des Bezuges von Tabak und Tabakfabrikaten aus dem Auslande (Tabakagentie) als ein Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbeordnung aufgefaßt, dann kann auch für die Tätigkeit des selbständigen Tabakagenten, wie für die Tätigkeit eines jeden selbständigen Handelsagenten einzig und allein nur der § 59 c der Gewerbeordnung die

gewerberechtliche Grundlage bilden. Rechtlich sollte somit zwischen dem Gewerbe des Tabakagenten und jenem eines anderen Handelsagenten eine Verschiedenheit nicht bestehen.

Tatsächlich besteht jedoch zwischen der Tätigkeit des Tabakagenten und jener eines sonstigen Handelsagenten allerdings ein wesentlicher Unterschied, indem der Tabakagent de facto auch Tabak verkauft und Bestellungen auch von anderen Personen als solchen, in deren Geschäftsbetriebe Waren der angebotenen Art Verwendung finden (Privatkunden, im Gegensatz zu Wiederverkäufern), entgegennimmt, ja aus Gründen des Staatsmonopoles auf den Verkehr mit Privatkunden geradezu angewiesen ist, während nach § 59 c, Absatz 3 G.-D. dem selbständigen Handelsagenten überhaupt der Verkauf von Waren auf eigene Rechnung und der Eintritt in Agentengeschäfte mit Privatkunden, also die Entgegennahme von Bestellungen seitens der Privatkunden verboten ist. Dieser Unterschied erweist, daß sich das Institut der Tabakagenten unter den Begriff der selbständigen Handelsagentur, wie sich derselbe aus dem einzig und allein maßgebenden § 59 c G.-D. ergibt, nicht subsummieren läßt, sondern eine vom Gewerbe der selbständigen Handelsagenten im Sinne des § 59 c G.-D. wesentlich verschiedene Einrichtung ist, die, soweit sich der Tabakagent auch mit dem Verkaufe von Tabak und mit der Entgegennahme von Bestellungen seitens der Privatkunden befaßt, gewerberechtlich jeder gesetzlichen Basis entbehrt.

Diese Erwägungen führen zu dem Schluß, daß die Tätigkeit der Tabakagenten ausschließlich als eine auf die Ausübung des Tabakmonopoles bezügliche Tätigkeit aufzufassen ist, die nach Artikel VIII des Kundmachungspatentes zur Gewerbeordnung den Bestimmungen der Gewerbeordnung nicht unterliegt und auf welche daher auch die Bestimmungen der § 59 c G.-D. nicht Anwendung finden. Für die Berechtigung zur gewerbsmäßigen Vermittlung des Bezuges von Tabak und Tabakfabrikaten aus dem Auslande (Tabakagentie) wird daher auch nur die Erwirkung eines finanzbehördlichen Erlaubnisscheines erforderlich sein, und die Erlangung eines, sei es ausdrücklich auf die Tabakagentur, sei es auf das Gewerbe der selbständigen Handelsagentur überhaupt lautenden Gewerbescheines, nicht mehr gefordert werden können.

Hievon werden die Gewerbebehörden I. Instanz unter Zurücknahme des h. o. Erlasses vom 12. August 1912, Z. Ia-2702, zur eigenen Information und zur entsprechenden Darnachachtung mit dem Beifügen in die Kenntnis gesetzt, daß wegen Abänderung des § 3, Punkt 1 der Verordnung des Finanzministeriums vom 25. Juni 1912, R.-G.-Bl. Nr. 121, und Verständigung der Finanzbehörden die erforderlichen Verfügungen seitens des Finanzministeriums getroffen werden. Der Magistrat hat hievon die magistratischen Bezirksämter zu verständigen.

2.

Erhöhung der Verpflegstage im allgemeinen öffentlichen Krankenhause in Wien.

Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 19. Februar 1916, Z. VI-258/1:

Der niederösterreichische Landes-Ausschuß hat im Einvernehmen mit der k. k. niederösterreichischen Statthalterei die für das allgemeine öffentliche Kranken-

*) Siehe Mag. Bd. Blatt ex 1912, Seite 91 und Normalienblätter des Magistrates Nr. 63 ex 1912.

haus in Mest bestehende Verpflegstage hinsichtlich der allgemeinen Verpflegsklasse vom ersten Tage des auf die Kundmachung folgenden Monats angefangen der Kopf und Tag mit 2 K 60 h auf Kriegsdauer festgesetzt.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

3.

Beschwerden beim k. k. Verwaltungsgerichtshof: Vorlage der Gegenschriften, Stellung von Anträgen zur Entsendung von Vertretern zur mündlichen Verhandlung.

Rund-Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 26. Februar 1916, P. Z. 40319 (M. D. 1436):

Das Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 18. Februar 1916, P. Z. 3606/M. I., anlässlich eines besonderen Falls, in welchem ohne Vorwissen der genannten Zentralkasse der Vorstand einer politischen Behörde I. Instanz eine von dieser Behörde endgültig getroffene Entscheidung gegen eine Beschwerde in der mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof vertreten hat, seinen Erlaß vom 2. März 1877, P. Z. 837/M. I. (h. o. Erlaß vom 7. März 1877, P. Z. 1039, P. Norm.-Sig. Nr. 500, I. Bd.), mit dem Auftrage in Erinnerung gebracht, daß in Zukunft ausnahmslos Gegenschriften gegen die in derartigen Fällen beim Verwaltungsgerichtshof eingebrachten Beschwerden innerhalb der in diesem Erlasse festgesetzten Frist dem Ministerium vorgelegt werden und die Abordnung eines Vertreters der Statthalterei oder eines Vertreters einer politischen Behörde I. Instanz zur mündlichen Verhandlung nur dann erfolge, wenn hierfür vorher mit begründetem Antrage die ministerielle Genehmigung eingeholt worden ist.

4.

Gift-Verschleiß.

Erlaß des Magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk vom 28. Februar 1916, M. B. N. III, 2521/16:

Das Bezirksamt erteilt dem Johann Bangler, Alleinhaber der Firma Wilhelm M a a g e r, wohnhaft III., Regalgasse 45, die Konzession zum Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, von künstlichen Mineralwässern, von imprägnierten Verbandstoffen, soweit der Verkauf der genannten Artikel nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, im Standorte III. Bezirk, Am Heumarkt 3.

Diese Konzession wurde im Gewerbeverzeichnis unter Reg.-Z. 3030/K/III eingetragen; für die Erwerbsteuerbemessung wurde der Konto Kat.-Z. 10720/3 eröffnet.

Gleichzeitig wird die Anzeige, daß derselbe seine bisherige Konzession N.-Z. 1907/K/III, Kat.-Z. 10720/3, zum Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten zurückgelegt habe, zur Kenntnis genommen.

5.

Verzeichnis der in den allgemeinen öffentlichen Krankenanstalten und Landes-Wohltätigkeitsanstalten in Niederösterreich derzeit bestehenden Verpflegstagen.

- Allgemeine öffentliche Krankenanstalt „St. Ulrich-Stiftung“ Allentsteig
III. Verpflegstage 1 K 70 h.
- Allgemeine öffentliche Krankenanstalt Amstetten:
III. Verpflegstage 2 K 50 h.
- Rath'sches allgemeines öffentliches Krankenhaus Baden:
I. Verpflegstage 15 K (ab 1. November 1915 auf Kriegsdauer Operationsgebühr I. Klasse bis 500 K, II. Klasse bis 200 K).
II. Verpflegstage 10 K (ab 1. November 1915 auf Kriegsdauer Operationsgebühr I. Klasse bis 500 K, II. Klasse bis 200 K).
III. Verpflegstage 2 K 80 h (ab 10. August 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Eggenburg:
I. Verpflegstage 5 K.
II. Verpflegstage 2 K 20 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Feldsberg:
I. Verpflegstage 6 K.
II. Verpflegstage 2 K.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Gars:
III. Verpflegstage 1 K 80 h (keine Einheimischen).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Hainburg:
III. Verpflegstage 1 K 90 h.

- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Oberhollabrunn:
I. Verpflegstage 10 K.
II. Verpflegstage 6 K.
III. Verpflegstage 2 K 70 h (ab 1. August 1915, Operationsgebühren: I. Klasse bis 600 K, II. Klasse bis 250 K).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Horn:
I. Verpflegstage 5 K (ab 17. April 1915).
II. Verpflegstage 2 K (ab 17. April 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Klosterneuburg:
I. Verpflegstage 8 K.
II. Verpflegstage 5 K.
III. Verpflegstage 2 K 60 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Korneuburg:
III. Verpflegstage 2 K 40 h (ab 21. Juli 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Krems:
III. Verpflegstage 2 K 50 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Lilienfeld:
III. Verpflegstage 2 K 70 h (ab 1. November 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Mest:
III. Verpflegstage 2 K 20 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Mistelbach:
I. Verpflegstage 10 K (für Operationen besondere Gebühr).
II. Verpflegstage 4 K (für Operationen besondere Gebühr).
III. Verpflegstage 2 K 70 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Mödling:
I. Verpflegstage 10 K (Operationsgebühr bis 600 K).
II. Verpflegstage 5 K (Operationsgebühr bis 300 K).
III. Verpflegstage 2 K 80 h (ab 10. August 1915).
(Ambulatorische Behandlung bemitteilter Kranker 2 K 80 h).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Neunkirchen:
I. Verpflegstage 8 K.
II. Verpflegstage 6 K.
III. Verpflegstage 2 K 80 h (ab 10. Februar 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Wr.-Neustadt:
III. Verpflegstage 2 K 80 h.
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus St. Pölten:
III. Verpflegstage 2 K 70 h (ab 1. September 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Scheibbs:
I. Verpflegstage 12 K (Operationsstage bis 400 K, Röntgenapparat bis 30 K).
II. Verpflegstage 6 K (Operationsstage bis 200 K, Röntgenapparat bis 30 K).
III. Verpflegstage 2 K 60 h (ab 10. August 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Stoderau:
III. Verpflegstage 2 K 50 h (ab 1. November 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Waibhofen an der Thaya:
I. Verpflegstage 10 K.
II. Verpflegstage 5 K.
III. Verpflegstage 2 K 80 h (ab 6. Mai 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Waibhofen an der Ybbs:
I. Verpflegstage 10 K (für Operationen besondere Gebühr).
II. Verpflegstage 6 K.
III. Verpflegstage 2 K 70 h (ab 10. August 1915).
- Allgemeines öffentliches Krankenhaus Zwettl:
I. Verpflegstage 5 K.
II. Verpflegstage 2 K 40 h.

k. k. Krankenanstalten in Wien.

- Allgemeines Krankenhaus:
I. Verpflegstage 15 K.
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Krankenhaus Wieden:
I. Verpflegstage 15 K.
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Krankenhaus Rudolfsstiftung:
I. Verpflegstage 15 K.
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Kaiser Franz Josef-Spital:
I. Verpflegstage 15 K.
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Kaiserin Elisabeth-Spital:
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Kronprinzessin Stephanie-Spital:
II. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Wilhelminen-Spital:
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- St. Rochus-Spital:
III. Verpflegstage 3 K 20 h.
- Erzherzogin Sophie-Spital:
II. Verpflegstage 8 K.
III. Verpflegstage 3 K 20 h.

34. Kaiserjubiläums-Spital der Stadt Wien in Wien:
III. Verpflegstage 3 K 20 h (ab 14. Mai 1915).
35. Niederösterreichische Landes-Gebäranstalt in Wien:
III. Verpflegstage 3 K 40 h. (Drei klinische Abteilungen; der Betrieb der Zahn-Abteilung ist eingestellt.)
36. Niederösterreichisches Zentral-Kinderheim in Wien:
a) für Heimkinder:
im 1. Lebensjahr 65 h.
im 2. Lebensjahr 48 h.
im 3. bis 10. Lebensjahr 38 h.
b) Auf Rechnung des Wiener Versorgungsfonds verpflegte Asylkinder:
im 1. Lebensjahr 78 h.
im 2. Lebensjahr 68 h.
im 3. Lebensjahr 52 h.
37. Niederösterreichische Landes-Heil- und Pflegeanstalten „Am Steinhof“ (ab 1. Jänner 1916):
Sanatorium:
I. Verpflegstage 22 K.
II. Verpflegstage 12 K.
III. Verpflegstage 7 K.
Heil- und Pflegeanstalt:
III. Verpflegstage 7 K.
IV. Verpflegstage 3 K.
Geistesheide:
3 K.
38. Niederösterreichische Landes-Irrenanstalt Gugging.
Ab 1. Jänner 1916:
III. Verpflegstage 3 K.
Geistesheide:
3 K.
39. Niederösterreichische Landes-Irrenanstalt Klosterneuburg.
Ab 1. Jänner 1916:
III. Verpflegstage 3 K.
Geistesheide:
3 K.
40. Kaiser Franz Josef-Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskrante in Mauer-Dehling:
Ab 1. Jänner 1916:
I. Verpflegstage 12 K.
II. Verpflegstage 6 K.
III. Verpflegstage 3 K.
Geistesheide:
3 K.
41. Niederösterreichische Landes-Pflegeanstalt Döbbs.
Ab 1. Jänner 1916:
II. Verpflegstage 6 K.
III. Verpflegstage 3 K.
Geistesheide:
3 K.
42. Pflege- und Beschäftigungsanstalt für schwachsinige Kinder in Gugging:
III. Verpflegstage 1 K 50 h.
43. Niederösterreichische Landes-Siechenanstalt in St. Andrä vor dem Hagental:
Für zahlungsfähige Pfleglinge:
III. Verpflegstage 1 K 60 h.
Beitrag des Bezirksarmenfonds für arme Pfleglinge:
III. Verpflegstage 70 h.
44. Niederösterreichische Landes-Siechenanstalt Alentsteig:
Für zahlungsfähige Pfleglinge:
III. Verpflegstage 1 K 60 h.
Beitrag des Bezirksarmenfonds für arme Pfleglinge:
III. Verpflegstage 70 h.
45. Niederösterreichische Landes-Siechenanstalt in Mistelbach:
Für zahlungsfähige Pfleglinge:
III. Verpflegstage 1 K 60 h.
Beitrag des Bezirksarmenfonds für arme Pfleglinge:
III. Verpflegstage 70 h.
46. Pflege- und Beschäftigungsanstalt für schwachsinige Kinder in Oberhollabrunn:
III. Verpflegstage 1 K 50 h.
47. Abteilung für schwachsinige Kinder im Mödlinger allgemeinen öffentlichen Krankenhaus:
III. Verpflegstage 1 K 70 h.
(k. k. Statth.-Z. VI-6; N.-ö. Land.-Aussh., Z. 162eXXVII-431 a ex 1916; M. Abt. X, 1739.)

6.

Donauhochwässer und Eisgang; Vorkehrungen für Wien.

Verzeichnis der gemäß der Verordnung des k. k. Statthalterers im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 12. Jänner 1916, L.-G.-Bl. Nr. 13, für das Jahr 1916

ernannten Mitglieder des Zentral-Komitees für Überschwemmungs-Angelegenheiten in Wien (Statth.-Z. X-130/17 ex 1916):

A. Vom Statthalter ernannt:

Vorsitzender: Oskar Ritter v. Keller, k. k. Hofrat.
Stellvertreter des Vorsitzenden: Moriz Zander, k. k. Statthaltereherr.

Mitglieder: Johann Maresch, k. k. Ober-Baurat, IX., Tendlergasse 11, Siegmund Reissner, k. k. Baurat, XVIII., Verlängerte Ludwiggasse.

B. Vom k. k. Eisenbahnministerium:

Maxian Jungwirth, k. k. Ober-Baurat, VI., Hofmühlgasse 18.
Stellvertreter: August Kroitsch, k. k. Baurat, III., Heumarkt 9.

C. Vom k. u. k. Militär-Kommando in Wien:

Julius Alinger, k. u. k. Hauptmann des Ingenieur-Offizierskorps, V., Margaretenstraße 151 (für das Militär-Kommando), Walter Freiherr v. Eger, k. u. k. Hauptmann i. R., II., Praterstraße 58, Telephon Nr. 47.255 (für das Brückenlopf-Kommando).

D. Von der Donauregulierungs-Kommission:

Rudolf Reich, k. k. Ministerialrat, XIII., Fichtnergasse 4, Ludwig Brandl, k. k. Baurat, II., Erzherzog Karl-Platz 11.

E. Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns:

Ignaz Kabelač, k. k. Ober-Baurat, XVIII., Ebersteingasse 45.
Stellvertreter: Rudolf Marmon, k. k. Ober-Baurat, XVIII., Rutschlergasse 28.

F. Von der k. k. Polizei-Direktion in Wien:

Dr. Karl Klenert, k. k. Polizeirat, XVIII., Dürwaringstraße 18.
Stellvertreter: Anton Pachmayer, k. k. Polizei-Ober-Kommissär, XVIII., Hockegasse 24.

Dr. Ignaz Pamer, k. k. Ober-Polizeirat, IV., Johann Strauß-Gasse 18.
Stellvertreter: Karl Rzehak, k. k. Ober-Polizeirat, IX., Pramergasse 10.

G. Von der Gemeinde Wien, und zwar aus dem Gemeinderate:

Eduard Wagner, Gemeinderat, II., Kronprinz Rudolf-Straße 52, Anton Nagler, Gemeinderat, III., Rennweg 59, Hans Angeli, Gemeinderat, XIX., Zglaseggasse 20.

Aus dem Magistrat: Dr. Wolfgang Madjara, Magistratsrat, XVIII., Anastasius Grün-Gasse 25.
Stellvertreter: Dr. Ludwig Klaus, Magistrats-Sekretär, IV., Große Neugasse 8, Dr. Julius Pompe, Magistrats-Kommissär, XIX., Döblinger Hauptstraße 41, Dr. Robert Faltl, Magistrats-Kommissär, XIII., Hiesinger Hauptstraße 101.

Vom Stadtbauamte: Ing. Heinrich Goldemund, Bau-Direktor, IX., Ruffdorferstraße 21.
Stellvertreter: Ing. Leopold Trnka, Ober-Baurat, IX., Währingerstraße 67.

Vom Marktamte: Adolf Bauer, Marktamts-Direktor und k. k. Kommerzialrat, IX., Augasse 3 a.
Stellvertreter: Karl Spring, Marktamts-Vize-Direktor, XIV., Schwendergasse 7.

Ferner sehen folgende Herren zur unmittelbaren Verfügung des Zentral-Komitees.

I. Aus dem Stande der rechtskundigen Beamten des Magistrates:

Dr. Engelbert Siegel, Magistrats-Sekretär, XIII., Linzerstraße 440.
Anatol Plant, Magistrats-Sekretär, XII., Fabriksgasse 14.
Dr. Karl Petz, Magistrats-Ober-Kommissär, VII., Studgasse 15.

II. Aus dem Stande der Beamten des Stadtbauamtes:

Dr. Martin Paul, Baurat, XVIII., Pöhlensdorferstraße 45.
Ing. Emil Distritschan, Bau-Inspektor, VII., Bandgasse 30.
Ing. Dr. Alexander Hasch, Ober-Ingenieur, V., Kleine Neugasse 9.
Ing. Richard Kuenstner, Ober-Ingenieur, IV., Johann Strauß-Gasse 42.

III. Aus dem Stande der Marktamtsbeamten:

Johann Weinlich, Marktamts-Inspektor, V., Wehrgasse 4.
Josef Trucziak, Marktamts-Inspektor, XIX., Billrothstraße 55.
Heinrich Gaberszig, Marktamts-Kommissär, XVIII., Währingerstraße 90.
Anton Sodik, Marktamts-Kommissär, XXI., Gerstgasse 24.

7.

Verzeichnis der ungarischen Heilanstalten und der für 1916 festgesetzten Verpflegungsgebühren.

Verzeichnis über die für das Jahr 1916 festgesetzten täglichen Verpflegungsgebühren in den ungarischen staatlichen Heilanstalten, weiters in den Landes-, Allgemeinen und mit dem Öffentlichkeitscharakter versehenen Krankenhäusern.

I. Staatliche Heilanstalten.

A. Staatliche Krankenhäuser.

1. Kön. ung. Universitätskliniken in Budapest:
 - I. Klasse 7 K.
 - III. Klasse 3 K.
2. Kön. ung. Karolinen-Landes-Spital und Universitätskliniken in Klausenburg (Kolozsvar):
 - I. Klasse 10 K.
 - II. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 2 K.
3. Kön. ung. Universitäts-Krankenhaus in Preßburg (Pozsony):
 - a) I. Klasse 8 K.
 - b) III. Klasse 2 K 40 h.
4. Kön. ung. Staats-Krankenhaus in Neumarkt (Marosvásárhely) 2 K.
5. Kön. ung. Staats-Augenspital in Kronstadt (Brassó):
 - I. Klasse 5 K.
 - Allgemeine Klasse 2 K.
6. Kön. ung. Staats-Augenspital in Budapest:
 - I. Klasse 8 K.
 - Allgemeine Klasse 3 K 34 h.
7. Kön. ung. Staats-Augenspital in Perlat:
 - I. Klasse 5 K.
 - Allgemeine Klasse 1 K 80 h.
8. Kön. ung. Staats-Augenspital in Segedin (Szeged):
 - I. Klasse 5 K.
 - Allgemeine Klasse 2 K.
9. Kön. ung. Staats-Augenspital in Sillein (Sofna):
 - I. Klasse 5 K.
 - Gemeinsame Klasse 2 K.
10. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Budapest:
 - I. Klasse 10 K.
 - II. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 3 K.
11. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Debreczin (Debreczen):
 - I. Klasse 8 K.
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 2 K.
12. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Kaschau (Kassa):
 - I. Klasse 6 K.
 - II. Klasse 3 K.
 - III. Klasse 2 K.
13. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Hermannstadt (Nagyjeben):
 - I. Klasse 6 K.
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 2 K.
14. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Großwardein (Nagyvárad):
 - I. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 2 K.
15. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Fünfkirchen (Pécs):
 - I. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 2 K.
16. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Preßburg (Pozsony):
 - I. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 2 K.
17. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Segedin (Szeged):
 - I. Klasse 6 K.
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 2 K.
18. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Szekszárd:
 - III. Klasse 2 K.
19. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Steinamanger (Szombathely):
 - I. Klasse 6 K.
 - III. Klasse 2 K.
20. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Ungvár:
 - III. Klasse 2 K.
21. Krankenhaus der Kön. ung. Staatspolizei in Budapest 1 K 92 h.

B. Staats-Irrenanstalten.

1. Kön. ung. Staats-Irrenheilanstalt am Leopoldsfelde in Budapest:
 - Besondere Klasse 16 K.
 - I. Klasse 10 K.
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 1 K 80 h.
2. Kön. ung. Staats-Irrenheilanstalt am Engelsfelde in Budapest:
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 1 K 80 h.

3. Kön. ung. Staats-Irrenheilanstalt in Hermannstadt (Nagyjeben):
 - I. Klasse 8 K.
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 1 K 60 h.
4. Kön. ung. Staats-Irrenheilanstalt in Nagykálló:
 - II. Klasse 4 K.
 - III. Klasse 1 K 60 h.

II. Allgemeine Krankenanstalten.

1. Komitats-Krankenhaus in Arad 2 K 46 h.
2. Komitats-Krankenhaus in Aranyosmarót 1 K 50 h.
3. Städtisches Krankenhaus in Baja 2 K 96 h.
4. Komitats-Krankenhaus in Bafasagarmat 2 K 20 h.
5. Komitats-Krankenhaus in Bányfőhunyad 2 K 84 h.
6. Gemeinde-Krankenhaus in Békéscsaba 2 K 54 h.
7. Komitats-Krankenhaus in Belényes 2 K 38 h.
8. Komitats-Krankenhaus in Sächf. Bereg. (Beregújás) 2 K 56 h.
9. Komitats-Krankenhaus in Bistritz (Beszterce) 1 K 90 h.
10. Städtisches Krankenhaus in Neuhöhl (Beszterezebánya) 2 K 38 h.
11. Städtisches Krankenhaus in Kronstadt (Brassó) 1 K 86 h.
12. Krankenanstalten am linken Donauufer in Budapest, St. Rochus, St. Stephan und St. Ladislaus 4 K 42 h.
13. Krankenanstalten am rechten Donauufer in Budapest, St. Johann, St. Margarete 4 K 42 h.
14. Komitats-Krankenhaus in Giffjereda 2 K 12 h.
15. Gemeinde-Krankenhaus Gorna 2 K 58 h.
16. Stiftungs-Krankenhaus in Klein-Zell (Czellődműf) 2 K 70 h.
17. Städtisches Krankenhaus in Debreczin (Debreczen) 3 K 12 h.
18. Komitats-Krankenhaus in Deutsch (Dés) 2 K 66 h.
19. Komitats-Krankenhaus in Diemrich (Déva) 2 K 74 h.
20. Komitats-Krankenhaus in Diesözjémtárton 2 K.
21. Komitats-Krankenhaus in Neuhäufel (Erefjuvár) 2 K 76 h.
22. Städtisches Krankenhaus in Gran (Egertom) 2 K 96 h.
23. Komitats-Krankenhaus Fehérgyarmat 2 K 30 h.
24. Städtisches Krankenhaus in Ungarisch-Weißkirchen (Fehértéplom) 2 K 36 h.
25. Städtisches Krankenhaus in Fiume 4 K 02 h.
26. Komitats-Krankenhaus in Fogarasz (Fogaras) 2 K 50 h.
27. Stiftungs-Krankenhaus in Gődgyőz 2 K 32 h.
28. Städtisches Krankenhaus in Raab (Győr) 2 K 94 h.
29. Komitats-Krankenhaus in Gyula 2 K 98 h.
30. Städtisches Krankenhaus in Hódmezővásárhely 2 K 66 h.
31. Komitats-Krankenhaus in Homonna 2 K 62 h.
32. Komitats-Krankenhaus in Jyolyfő 2 K 46 h.
33. Städtisches Krankenhaus in Jászbereny 2 K 06 h.
34. Komitats-Krankenhaus in Kaposvár 3 K 24 h.
35. Komitats-Krankenhaus in Kapuvár 2 K 06 h.
36. Stiftungs-Krankenhaus in Kaschau (Kassa) 2 K 66 h.
37. Komitats-Krankenhaus in Kisvárd 2 K 70 h.
38. Städtisches Krankenhaus in Komorn (Komárom) 3 K 14 h.
39. Komitats-Krankenhaus in Lemenz (Léva) 2 K 70 h.
40. Gemeinde-Krankenhaus in Pippa 2 K 14 h.
41. Städtisches Krankenhaus in Lofoncz 2 K 50 h.
42. Komitats-Krankenhaus in Lugos 3 K 12 h.
43. Komitats-Krankenhaus in Mató 2 K 84 h.
44. Komitats-Krankenhaus in Marczali 2 K 40 h.
45. Komitats-Krankenhaus in Marmorosjsiget 2 K 82 h.
46. Komitats-Krankenhaus in Miskolcz 3 K 34 h.
47. Komitats-Krankenhaus in Mocs 2 K 98 h.
48. Komitats-Krankenhaus in Mődös 2 K 08 h.
49. Komitats-Krankenhaus in Mohács 2 K 46 h.
50. Städtisches Krankenhaus in Munkács 2 K 92 h.
51. Komitats-Krankenhaus in Ólsniz (Muraszombat) 2 K 42 h.
52. Komitats-Krankenhaus in Groß-Becskerel (Nagybecskerek) 2 K 46 h.
53. Komitats-Krankenhaus in Straßburg (Nagyenyed) 2 K 38 h.
54. Städtisches Krankenhaus in Groß-Kanisza (Nagykanizsa) 2 K 42 h.
55. Städtisches Krankenhaus in Nagykároly 1 K 90 h.
56. Komitats-Krankenhaus in Groß-Kilinda (Nagykilinda) 2 K 54 h.
57. Komitats-Krankenhaus in Nagymihály 2 K 48 h.
58. Städtisches Krankenhaus in Hermannstadt (Nagyjeben) 3 K 12 h.
59. Stiftungs-Krankenhaus in Nagyszentmiklós 2 K 76 h.
60. Komitats-Krankenhaus in Tyrnau (Nagyjombot) 2 K 80 h.
61. Komitats-Krankenhaus in Groß-Altich (Nagyállás) 2 K 80 h.
62. Komitats-Krankenhaus in Nagitapolcsány 2 K 30 h.
63. Komitats-Krankenhaus in Großwardein (Nagyvárad) 2 K 26 h.
64. Komitats-Krankenhaus in Nyiregyháza 2 K 70 h.
65. Komitats-Krankenhaus in Nentra (Nyitra) 2 K 74 h.
66. Städtisches Krankenhaus in Pancsova 1 K 90 h.
67. Städtisches Krankenhaus in Fünfkirchen (Pécs) 2 K 74 h.
68. Komitats-Krankenhaus in Groß-Steffelsdorf (Nagyseföld) 2 K 06 h.
69. Komitats-Krankenhaus in Sátoralfajshely 3 K 12 h.
70. Komitats-Krankenhaus in Schäßburg (Segesvár) 2 K 80 h.
71. Komitats-Krankenhaus in Szepiészentgyörgy 2 K 50 h.
72. Städtisches Krankenhaus in Dödenburg (Sopron) 2 K 20 h.
73. Städtisches Krankenhaus in Maria-Theresiopel (Szababfa) 2 K 98 h.
74. Städtisches Krankenhaus in Szatmárnémeti 2 K 42 h.

75. Städtisches Krankenhaus in Mühlabach (Szászsebes) 2 K 74 h.
76. Städtisches Krankenhaus in Segedin (Szeged) 3 K 04 h.
77. Komitats-Krankenhaus in Egerhárd 2 K 70 h.
78. Komitats-Krankenhaus in Oberhellen (Székelyudvarhely) 2 K 52 h.
79. Komitats-Krankenhaus in Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 3 K 20 h.
80. Komitats-Krankenhaus in Szentes 2 K 62 h.
81. Komitats-Krankenhaus in Szigetvár 2 K 66 h.
82. Komitats-Krankenhaus in Szolnok 2 K 62 h.
83. Städtisches Krankenhaus in Temesvár 3 K 16 h.
84. Komitats-Krankenhaus in Thorenburg (Torda) 2 K.
85. Komitats-Krankenhaus in Türkisch-Kanischa (Törökkanizsa) 2 K 44 h.
86. Komitats-Krankenhaus in Trentschin (Trencsén) 3 K 16 h.
87. Städtisches Krankenhaus in Neusatz (Ujvidék) 3 K 20 h.
88. Städtisches Krankenhaus in Ungvár 3 K 22 h.
89. Städtisches Krankenhaus in Zalaegerszeg 2 K 30 h.
90. Komitats-Krankenhaus in Zillenmarkt (Zilah) 2 K 40 h.
91. Komitats-Krankenhaus in Zsigfeld (Zsigolya) 2 K 64 h.

III. Mit dem Öffentlichkeitsrechte versehene Krankenhäuser.

1. Andrenyi'sches Stiftungs-Krankenhaus (Kinderspital) in Arad 2 K 44 h.
 2. Komitats-Krankenhaus in Barot 2 K 70 h.
 3. Städtisches Krankenhaus in Bartsfeld (Bartfa) 2 K.
 4. Bezirks-Krankenhaus in Weindorf (Borosjenő) 2 K 66 h.
 5. Städtisches Krankenhaus in Bries (Bregznóbanya) 2 K 28 h.
 6. „Bethesda“-Krankenhaus in Budapest 4 K 16 h.
 7. „Fehér Kereszt“-Kinderspital in Budapest 4 K 24 h.
 8. Pasteur-Institut in Budapest 2 K 30 h.
 9. Städtisches Krankenhaus in Czegléd 2 K 08 h.
 10. Bezirks-Krankenhaus in Devecser 2 K 44 h.
 11. Städtisches Krankenhaus in Eperjes (Eperjes) 2 K 44 h.
 12. Komitats-Krankenhaus in Erdőd 2 K 04 h.
 13. Komitats-Krankenhaus in Oberwarth (Felsővár) 2 K 82 h.
 14. „Trén“-Krankenhaus in Felsővisó 2 K 58 h.
 15. Krankenhaus in Gergelyszentmiklós 2 K 36 h.
 16. Städtisches Krankenhaus in Karlsburg (Gyulafehérvár) 2 K 38 h.
 17. Städtisches Krankenhaus in Karánsebes 1 K 74 h.
 18. Städtisches Krankenhaus in Kecskemét 2 K 44 h.
 19. Gemeinde-Krankenhaus in Keszthely 1 K 94 h.
 20. Vereins-Krankenhaus in Neumarkt (Kézdivásárhely) 2 K 50 h.
 21. Bezirks-Krankenhaus in Steinberg (Kőbálm) 2 K 52 h.
 22. Gemeinde-Krankenhaus in Körömend 2 K 22 h.
 23. Bezirks-Krankenhaus in Körösbánya 2 K.
 24. Vereins-Krankenhaus in Güns (Kőszeg) 2 K 30 h.
 25. Komitats-Krankenhaus in Liptószentmiklós 2 K 44 h.
 26. „Hermann Gustav“-Krankenhaus in Leutschau (Főcsé) 2 K 70 h.
 27. Komitats-Krankenhaus in Ungarisch-Altenburg (Magyaróvár) 2 K 50 h. Abteilung dieses Spitals für Lungentranke in Wieselsburg (Moson) 3 K 24 h.
 28. Städtisches Krankenhaus in Mediasch, Siebenbürgen (Medgyes) 2 K 70 h.
 29. Städtisches Krankenhaus in Groß-Neustadt (Nagybánya) 2 K 06 h.
 30. Gemeinde-Krankenhaus in Groß-Hornbrunn (Nagykomlót) 2 K 12 h.
 31. Gemeinde-Krankenhaus in Nagyhalonta 2 K 30 h.
 32. „Sztarovecky“-Kinderspital in Großwardein (Nagybárad) 1 K 62 h.
 33. Krankenhaus des israel. heiligen Vereines in Großwardein (Nagybárad) 2 K 58 h.
 34. Stiftungs-Krankenhaus in Güssing (Németújvár) 2 K 26 h.
 35. Gemeinde-Krankenhaus in Orsova 2 K 70 h.
 36. Stiftungs-Krankenhaus in Pászto 2 K 70 h.
 37. Franz Josef-Kinderspital in Preßburg (Pozsony) 2 K 44 h.
 38. Kósa-Schopper'sches Spital in Rosenau (Rósznyó) 1 K 92 h.
 39. Gemeinde-Krankenhaus in Sárvár 2 K 58 h.
 40. Städtisches Krankenhaus in Schennitz (Selmeczbánya) 2 K 34 h.
 41. Gemeinde-Krankenhaus in Sillós 2 K 36 h.
 42. Gemeinde-Krankenhaus in Sümeg 2 K 30 h.
 43. „Látra“-Krankenhaus in Szegeszombat 3 K 38 h.
 44. Spital der Menschenfreunde in Steinamanger (Szombathely) 2 K 30 h.
 45. Kinderspital „Weißes Kreuz“ in Steinamanger (Szombathely) 2 K 98 h.
 46. Gemeinde-Krankenhaus in Tapolca 2 K 44 h.
 47. Gebärdhaus „Weißes Kreuz“ in Temesvár 2 K 98 h.
 48. Kinderspital „Weißes Kreuz“ in Temesvár 2 K 70 h.
 49. Komitats-Krankenhaus in Thuroz-St. Martin (Turocszentmárton) 2 K 44 h.
 50. Graf Karolyi'sches Spital in Neupest (Ujpest) 3 K 52 h.
 51. Kinderspital in Neupest (Ujpest) 3 K 52 h.
 52. Städtisches Krankenhaus in Besprim (Beszprém) 2 K 30 h.
 53. Städtisches Krankenhaus in Zenta 2 K 30 h.
 54. Städtisches Krankenhaus in Zircz 2 K 58 h.
 55. Städtisches Krankenhaus in Zombor 2 K 30 h.
- Verzeichnis der mit dem Öffentlichkeitsrechte bekleideten ungarischen Staats-Kinderspitale.
- Staats-Kinderspitale in Arad, Budapest Debreczin (Debreczen), Gyula, Kaschau (Kassa), Kecskemét, Klausenburg (Kolozsár), Neumarkt (Nagyvárad), Munkács, Groß-Wardein (Nagybárad), Fünfkirchen (Pécs), Groß-Steinfeldsorf

(Kimaajombat), Maria-Theresiopel (Szabadka), Segedin (Szeged), Steinamanger (Szombathely), Temesvár, Besprim (Beszprém).

Anmerkung: Die für die in den Verband dieser Asyle aufgenommenen Kinder fremder Staatsbürger, sowie die zu Lasten der natürlichen Väter von in Ungarn heimatberechtigten Kindern aufzurechnenden Gebühren betragen: von 0 bis 1 Jahr 20 K, 1 bis 2 Jahre 16 K, 2 bis 7 Jahren 14 K, 7 bis 15 Jahren 16 K monatlich. (W. Abt. XVIII, 622/16).

II. Normativbestimmungen.

Magistrat:

8.

Zusammensetzung der Geschäftsgruppen des Magistrates.

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 28. Februar 1916, W. D. 1342 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 2):

Der Herr Bürgermeister hat mit der Entschliessung vom 27. Februar 1916, W. D. 1342, Nachfolgendes verfügt:

„Anlässlich der Ernennung des Herrn Lit.-Ober-Magistratsrates Josef Langthaler zum wirklichen Ober-Magistratsrate finde ich mich bestimmt, hinsichtlich der Geschäftsverteilung des Magistrates die nachfolgenden Anordnungen zu treffen:

Dem Herrn Magistrats-Direktor Dr. August Nüchtern bleiben außer der allgemeinen Oberaufsicht über alle städtischen Ämter (ausgenommen die Stadtbuchhaltung), Anstalten und Unternehmungen die unmittelbare Dienstaufsicht über die Magistrats-Abteilungen I (Rechtsangelegenheiten), IX (Approvisionierungs- und Veterinärangelegenheiten), XXI (Statistik) und XXII (Amtsbedürfnisse u. s. w.) sowie die Aufnahmen in den städtischen Dienst gewahrt.

Die Geschäftsgruppen des Magistrates sind hinsichtlich in nachstehender Weise zusammengesetzt (§ 5 der G. D. für den Magistrat):

Geschäftsgruppe A wie bisher (Norm. Nr. 4/15).

Geschäftsgruppe B wie bisher (Norm. Nr. 4/15).

Geschäftsgruppe C.

Vorstand: Herr Ober-Magistratsrat Karl Pawella.

Magistrats-Abteilungen III (Fondsgüter), III a (Wohnungsfürsorge), VI (Straßenangelegenheiten), VII (Kanalisierungen und Wasserrechtsangelegenheiten), VIII (Wasserversorgung) und XIX (Steuer- und Wahlangelegenheiten).

Geschäftsgruppe D.

Vorstand: Herr Ober-Magistratsrat Josef Langthaler.

Magistrats-Abteilungen XIV (Baupolizei), XVI (Militär- und Bevölkerungswesen), XVII (Gewerbeangelegenheiten), XVII a (Gewerbeangelegenheiten), XVII b (Genossenschaftsangelegenheiten) und XX (Schubangelegenheiten und Gemeindefürsorge). Visitation der magistratischen Bezirksämter und Revision der bezirksämtlichen Vorlagen.

Diese Verfügungen sind sofort in Kraft getreten.“

9.

Magistrats-Abteilungen XVII und XVII a, Abänderung der Geschäftseinteilung.

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 28. Februar 1916, W. D. 1389 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 3):

Der Herr Bürgermeister hat mit der Entschliessung vom 27. Februar 1916, W. D. 1389, die nachfolgende Verfügung getroffen:

„Ich finde mich bestimmt, die gewerblichen Angelegenheiten der Rauchfangkehrer und der Leichenbestattungsunternehmungen aus den Ämtern der Magistrats-Abteilung XVII auszuschneiden und der Magistrats-Abteilung XVII a zuzuweisen und demgemäß die Geschäftseinteilung für den Magistrat in nachstehender Weise abzuändern:

Magistrats-Abteilung XVII.

Gewerbeangelegenheiten

(mit Ausschluß der zu den Magistrats-Abteilungen V und XVII a gehörigen Agenden).

Gewerbeangelegenheiten von allgemeiner oder grundsätzlicher Bedeutung (sofern sie nicht die in der Magistrats-Abteilung XVII a zugewiesenen Gewerbegruppen betreffen).

Gewerbliche Angelegenheiten (mit Ausnahme der Strafamtshandlungen) hinsichtlich

- a) der in- und ausländischen Aktiengesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Gesellschaften m. b. H. (mit einem Stammkapital von mehr als 1.000.000 K), ferner der sonstigen zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen (sofern sie nicht hinsichtlich der Gewerbsart der Magistrats-Abteilung V oder XVII a zugewiesen sind);
- b) der veräußlichen (zessionarischen, fammersgültigen) und radizierten Gewerbe (mit Ausnahme der Realapotheken).

Gewerbekonzessionen, deren Verleihung der Landesbehörde vorbehalten ist und wobei die Lokalverhältnisse zu beachten sind, Vortrag im II. Senate und Berichterstattung an die Statthalterei (ausgenommen die der Magistrats-Abteilung XVII a speziell zugewiesenen Gewerbekonzessionen).

Verleihung neuer Gast- und Schankgewerbekonzessionen und wesentliche Erweiterungen solcher, Weiterverleihung bei widersprechenden Äußerungen, alle Standortsänderungen, Vortrag im II. Senate (vergl. Norm.-Blatt Nr. 3 ex 1915).

Übertragung von anderen konzessionierten Gewerben von einem Gemeindebezirk in einen anderen, wenn bei deren Verleihung der Lokalbedarf oder die Lokalverhältnisse in Betracht zu ziehen sind und bezüglich der Bewilligung widersprechende Äußerungen vorliegen, Vortrag im II. Senate (vergl. Norm.-Bl. Nr. 3 ex 1915).

Betriebsanlagen, wenn sie strittig sind oder die Interessen der Gemeinde berühren (ausgenommen bezüglich jener Gewerbe, deren Behandlung der Magistrats-Abteilung V oder XVII a zukommt), Vortrag im II. Senate.

Hausierwesen und Wandergewerbe im allgemeinen, Führung der General-evidenz über Abstrafungen und Ausschließungen vom Hausierhandel.

Führung eines Zentralgewerbekatasters.

Gewerbeausschließungsgründe (§§ 5 und 6 G. D. Auskunftserteilung an auswärtige Behörden).

Lehr- und Arbeitszeugnisse, Arbeitsbücher, gemeindebehördliche Befähigung, bezw. ortspolizeiliche Beglaubigung (§§ 14, 80 a, 81 und 104 G. D.), wenn der Bewerber nicht in Wien wohnt.

Legitimationen nach § 60, Absatz 5 G. D., General-evidenz über die Ausstellung derselben.

Gewerbeförderung.

Auszeichnungen, gewerbliche, Vortrag im II. Senat und Berichterstattung an die Landesbehörde, sofern die Unternehmung nicht nach Art ihres Gewerbes der Magistrats-Abteilung V oder XVII a zugewiesen ist.

Vorlage der Berichte über Streiks und Aussperrungen, die sich über mehrere Bezirke ausdehnen.

Zurücknahme bezw. Entziehung von Gewerbeberechtigungen, Entziehung des Rechtes, Lehrlinge oder jugendliche Hilfsarbeiter zu halten (ausgenommen bezüglich jener Gewerbe, deren Behandlung der Magistrats-Abteilung V oder XVII a zukommt), Vortrag im II. Senate.

Beirat der Gewerbebehörde 1. Instanz, Anberaumung der Sitzungen desselben, Vertretung der Gewerbebehörde in denselben, Besorgung der Funktion einer Sammelstelle der Beiratsgeschäftsstücke.

Angelegenheiten der behördlichen Gesellenprüfungskommissionen und Angelegenheiten betreffend Abhaltung von Meisterprüfungen durch gewerbliche Lehranstalten.

Magistrats-Abteilung XVII a.

Gewerbeangelegenheiten

(hinsichtlich des Fuhrwerkswesens, der Platzdiener, Privatagenten, Dienst- und Stellenvermittler, Pfandleiher, Rauchfanglehrer, Leichenbestatter und der Geltendmachung von Forderungen aus Frachtgeschäften).

Allgemeine und individuelle gewerbliche Angelegenheiten (mit Ausnahme der Strafamtshandlungen) hinsichtlich der Unternehmungen periodischer Personentransporte, Fiaker, Einspänner, öffentlicher Automobilohnwagen, Schiffer, Luftschiffer, Platzdiener (bei diesen einschließlich der Strafamtshandlungen wegen Übertretung der Betriebsordnung), der Unternehmungen zum Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten, der Pfandleiher (bei letzteren einschließlich der gewerbepolizeilichen Strafamtshandlungen), der Rauchfanglehrer und der Leichenbestatter.

Gewerbliche Angelegenheiten von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung hinsichtlich des freien Lohnfuhrwerkes.

Privatgeschäftsvermittlungen, allgemeine Angelegenheiten, Vortrag im II. Senate und Bericht an die politische Landesbehörde betreffend Konzessionsverleihungen, Vortrag im II. Senate betreffend Konzessionsübertragungen an einen anderen Ort, wenn bezüglich der Bewilligung widersprechende Äußerungen vorliegen.

Gewerbekonzessionsverleihungen und Übertragungen von einem Bezirke in einen anderen, ferner Übertragungen innerhalb des Bezirkes, wenn bezüglich der Bewilligung widersprechende Äußerungen vorliegen, Vortrag im II. Senate und Bericht an die politische Landesbehörde hinsichtlich der

Dienst- und Stellenvermittler,
Privatdetektivinsitute,

Reisebureaus,
Informationsbureaus,
Telegraphenagenturen,

Erwerb und Geltendmachung von aus dem Frachtgeschäfte entstehenden Forderungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Gewerbliche Angelegenheiten (mit Ausnahme der Strafamtshandlungen) hinsichtlich der in- und ausländischen Aktiengesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (mit einem Stammkapital von mehr als 1.000.000 K) ferner der sonstigen zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, wenn es sich um Gewerbe handelt, bezüglich deren die Behandlung von allgemeinen gewerblichen Angelegenheiten oder der Vortrag im II. Senate über die Konzessionsverleihung (und Übertragung von einem Bezirke in einen anderen) der Magistrats-Abteilung XVII a zukommt.

Zurücknahme, beziehungsweise Entziehung von Gewerbeberechtigungen, Entziehung des Rechtes, Lehrlinge oder jugendliche Hilfsarbeiter zu halten, ferner strittige Betriebsanlagen bei jenen Gewerben, hinsichtlich deren die Behandlung von allgemeinen gewerblichen Angelegenheiten oder der Vortrag im II. Senate der Magistrats-Abteilung XVII a zukommt.

Diese Verfügung ist sofort in Kraft getreten.

Verzeichnis der im Reichsgesetzblatte und im Landesgesetz- und Verordnungsblatte für Österreich unter der Enns im Jahre 1916 veröffentlichten Gesetze und Verordnungen.

A. Reichsgesetzblatt.

Nr. 52. Verordnung des Handelsministers und Ministers für Landesverteidigung im Einverständnisse mit dem Kriegsminister vom 25. Februar 1916, betreffend Bearbeitungsbeschränkungen und Anbotverfahren für Materialien der Wollindustrie.

Nr. 53. Verordnung des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Justiz vom 23. Februar 1916, betreffend Sicherstellung der Futter- und Weidenuzung im Jahre 1916.

Nr. 54. Verordnung des Ackerbauministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 25. Februar 1916, betreffend Transportbescheinigung für Kleejamen.

Nr. 55. Verordnung des Ackerbauministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, dem Handelsminister und dem Justizminister vom 23. Februar 1916, womit für die Dauer der durch den Krieg verursachten außerordentlichen Verhältnisse Vorfragen für den Betrieb forstlicher und gewerblicher, mit der Verarbeitung und Verwertung von Forstprodukten beschäftigter Unternehmungen getroffen werden.

Nr. 56. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 28. Februar 1916, betreffend Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 15. September 1915, R.-G.-Bl. Nr. 267, über den Verkehr mit Flachsch.

Nr. 57. Verordnung des Finanzministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 29. Februar 1916, betreffend die Versendung von Zucker nach Ungarn und nach Bosnien und Herzegowina.

Nr. 54. Kaiserliche Verordnung vom 29. Februar 1916 über die Aufrechterhaltung von Dienstverhältnissen, die dem Handlungsgehilfengesetz unterliegen, während des Krieges.

Nr. 59. Verordnung des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 1. März 1916, betreffend die Sicherstellung der Feldbestellungsarbeiten für den Frühjahrsanbau 1916.

Nr. 60. Verordnung des Justizministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 28. Februar 1916, betreffend die Verfassung von Teilungsplänen durch das Stadtbauamt in Brünn.

Nr. 61. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 4. März 1916, betreffend die Regelung des Verkehrs mit versteuertem Zucker.

Nr. 62. Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 8. März 1916, betreffend die Einführung von Transportbescheinigungen für Kaffee.

Nr. 63. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 1. März 1916, betreffend die Einschränkung der Verwendung von Aluminium, Blei, Kupfer und Kupferlegierungen, Nickel, Zinn und Gummi.

Nr. 64. Kundmachung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten vom 4. März 1916, womit Vorschriften, betreffend die Eichung und Stempelung eines Milchmeßapparates mit Justierschwimmer und Meßstab veröffentlicht werden.

Nr. 65. Verordnung des Handelsministers und Ackerbauministers vom 14. März 1916, betreffend die Anmeldung von Säcken.

Nr. 66. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues vom 10. März 1916, womit die Aus- und Durchfuhr mehrerer Artikel verboten wird.

Nr. 67. Verordnung des Justizministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 14. März 1916 über die Verfassung von Teilungsplänen durch das Stadtbauamt in Bieliz.

Nr. 68. Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und im Einverständnis mit dem k. u. k. Kriegsministerium vom 20. März 1916, betreffend die Inanspruchnahme und Ablieferung von Metallgeräten.

Nr. 69. Kaiserliche Verordnung vom 19. März 1916 über die dritte Teilnovelle zum allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch.

Nr. 70. Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 14. März 1916 wegen Abänderung der Ministerialverordnung vom 6. Februar 1916, R.-G.-Bl. Nr. 31, betreffend die Einfuhr von mehreren Warengattungen aus dem Zollauslande.

Nr. 71. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 21. März 1916, betreffend die Einfuhr von tierischen und pflanzlichen Ölen und Fettstoffen sowie einiger verwandter Produkte aus dem Zollauslande.

Nr. 72. Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 15. März 1916, betreffend das teilweise Erlöschen der Konzession für ein Netz von mit elektrischer Kraft betriebenen schmalspurigen Kleinbahnlinien in Krakau.

Nr. 73. Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 15. März 1916, betreffend die Konzessionierung mehrerer mit elektrischer Kraft zu betreibender normalspuriger Kleinbahnlinien im Gebiete der königlichen Hauptstadt Krakau.

Nr. 74. Kundmachung des Obersten Rechnungshofes im Einvernehmen mit dem Finanzministerium und dem Handelsministerium vom 20. März 1916, betreffend den Vollzug von Auszahlungen für Rechnung des k. k. Obersten Rechnungshofes durch die Postsparkasse.

Nr. 75. Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 23. März 1916, mit welcher die Ministerial-Verordnung vom 20. Februar 1916, R.-G.-Bl. Nr. 48, betreffend die Regelung des Eierhandels, abgändert wird.

Nr. 76. Kaiserliche Verordnung vom 22. März 1916 über die Ausdehnung des Anwendungsbereiches der Kaiserlichen Verordnung vom 8. Februar 1916, R.-G.-Bl. Nr. 32, betreffend die Exekutionsfreiheit jener Zulagen, die aus Anlaß der durch den Krieg geschaffenen außergewöhnlichen Verhältnisse Bediensteten des Staates und der Staatseisenbahnverwaltung gewährt werden.

B. Landesgesetz- und Verordnungsblatt.

Nr. 18. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 19. Februar 1916, Z. VI-258/1, betreffend die Erhöhung der Verpflegstaxe im allgemeinen öffentlichen Krankenhause in Welf.*)

Nr. 19. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 28. Februar 1916, Z. W-1037/95, betreffend die obligatorische Verwendung von Weizenmehl bei der Brot-Erzeugung.

*) Ist in dieser Nummer vollinhaltlich abgedruckt.

Nr. 20. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 4. März 1916, Z. W-259/32, betreffend den Kleinverschleiß von Mahlprodukten aus Mais.

Nr. 21. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 7. März 1916, Z. W-1302/5, mit welcher Durchführungsbestimmungen zu der Ministerialverordnung vom 4. März 1916, R.-G.-Bl. Nr. 61, betreffend die Regelung des Verkehrs mit versteuertem Zucker erlassen werden.

Nr. 22. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 14. März 1916, Z. W-124/23, mit welcher die Durchführungsbestimmungen zu der Ministerialverordnung vom 29. November 1915, R.-G.-Bl. Nr. 348, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Schweinefett, Schweinespeck und Schweinefleisch, für die vierte Preisperiode erlassen werden.

Nr. 23. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 6. März 1916, Z. XI b-181/2, betreffend die der Gemeinde Kriessdorf erteilte Bewilligung zur Weitereinhebung einer Verschönerungssteuer für die Jahre 1916 bis einschließlich 1920.

Nr. 24. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 20. März 1916, Z. W-1530/2, mit welcher das Färben von Hühnereiern und das Inverkehrsetzen von gefärbten Hühnereiern (Ostereiern) verboten wird.

Nr. 25. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 20. März 1916, Z. W-1531/3, mit welcher die Verwendung von Gras und Heu zur Bestreuung von Straßen, Wegen und Plätzen aus festlichen Anlässen verboten wird.